



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellereiwesen.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Abdr.: Weinzeitung Oestrich.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 6.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658^a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **M. 1.50** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.80** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Petitzeile **25 Pfg.** Retiketen **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare 20 M. **Anzeigen-Annahme:** die Expedition zu Oestrich, sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 16.

Oestrich, Sonntag, den 16. April 1905.

III. Jahrg.

Ueber die Rheingauer Weine der letzten Jahrgänge.

* Die Weinversteigerungen im Frühjahr sind für den Rheingau ein Ereignis, welchem mit eben so viel Hoffnung und Erwartungen entgegen gesehen wird, als den kommenden Herbst und sie werden noch mehr besprochen, als Menge und Güte des Ertrages vor Beginn der Lese. War in früheren Zeiten der Verkauf der Weine auf dem Wege der Versteigerung das Privilegium einzelner großer Güter, so sind dieselben zur Jetztzeit an die Stelle der alten Weinmärkte getreten, da doch wohl der weit größere Teil der lagernden Vorräte in öffentlicher Versteigerung zum Ausgebot kommt. In der Hauptsache sind es zwei Momente, welche diesen Umschwung verursachten. Zunächst war es der Zusammenschluß der kleineren Winzer zu Genossenschaften, welche ihre Trauben gemeinschaftlich kelterten und lagern. Für diese war der öffentliche Verkauf ihrer Weine auf der Versteigerung geboten, einestheils deswegen, um damit darzutun, daß sie keinen Kleinhandel treiben wollten, andererseits auch der Verschiedenartigkeit der Weine, für welche sich bei öffentlichem Verkauf eher Liebhaber für die einzelnen Nummern finden, als es bei freihändigem Verkauf möglich ist.

Einen weiteren, und wohl auch den größten Umfang erlangten die Versteigerungen, als zu Anfang des Jahrhunderts im Weinhandel ein Rückschlag eintrat. Der Verkauf stockte, und die drei nacheinanderfolgenden geringen Jahrgänge vermochten nicht den Handel zum Einkauf anzuregen. Es sammelten sich in den Kellern der größeren Winzer Vorräte an für welche mit Hilfe des öffentlichen Angebots Käufer gesucht werden mußten. Da für den Einzelnen eine Versteigerung nicht lohnte, so schlossen sich deren mehrere zusammen und es entstanden die Versteigerungen der vereinigten Winzer ohne genossenschaftlichen Zusammenschluß. So sind jetzt 3 verschiedenartige Weinversteigerungen zu unterscheiden, die Einzelversteigerungen der größeren

Güter, die Versteigerungen der genossenschaftlichen Winzervereine und solche der freien Vereinigungen.

Wurden in früheren Zeiten die Proben zu den Versteigerungen dadurch interessant zu gestalten gesucht, daß möglichst viele und auch recht alte Jahrgänge aufgestellt wurden, so machen die heutigen Versteigerungen mehr ein Gesamturteil über die Weine einer ganzen Gemarkung möglich. Seitdem der Wert der Weine nicht mehr nach seinem Alter taxiert wird, weil die feinen Weine nicht mehr beliebt sind, ist auch die Notwendigkeit erstanden, den Wein früher zum Verkauf bringen, was ja für den Winzer nur vorteilhaft ist. Nur ganz hervorragende Jahrgänge halten sich mehrere Jahre auf den Weinlisten, und jetzt ist es nur der 1893er, welcher länger als ein Jahrzehnt auf öffentlicher Versteigerung im Originalsaße zu kaufen ist. Mußten früher die einzelnen Jahrgänge die Weinproben interessant gestalten, so sind es jetzt mehr die einzelnen Lagen, welche Abwechslung schaffen müssen, wie auch durch Sortieren und Auslesen der Trauben weitere Unterschiede gestaltet werden. So haben auch heute noch die Versteigerungsproben ihren Reiz für den Kenner und Fachmann, für den Laien und Liebhaber sind sie immer ein gutes Studium.

In diesem Frühjahr sind zu den Versteigerungen und Probetagen viel Gäste zu erwarten. Die zum Ausgebot kommenden Weine bieten mancherlei Abwechslung und für den Liebhaber ist große Auswahl vorhanden. Die wenigen Nummern aus den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts, welche wohl das Beste des letzten Jahrzehnts präsentieren, sind in ihrer Güte so hoch geschätzt und bekannt, als daß zu ihrem Lobe noch viel zu sagen wäre. Die Weine von 1901, welche unter recht ungünstigen Verhältnissen geerntet werden mußten, sind jetzt fertig zum Genuß, sie haben sich sehr zu ihrem Vorteil geändert und sind größtenteils selbständige Weine geworden. Der 1902er ist ein leichter Sauerling, hat aber eine feine frische Art, wie sie der heutigen Geschmacksrichtung entspricht. Der 1903er ist kräftig, etwas hart, hat gutes Bukett und viel Körper. Der aus diesen zwei letzten Jahr-

gängen jetzt erst die besseren Sachen zum Verkauf kommen, so wird man überrascht sein, was in besseren Lagen durch sorgliches Sortieren der Trauben auch in geringeren Jahren zu erzielen ist.

Die 1904er haben gehalten, was man sich im Herbst von ihnen versprochen. Hier bieten schon die kleinen Lagen etwas vollkommenes; der anhaltende Sonnenschein während des Sommers hat überall warm gemacht. Die Weine aus den Westreicher Trauben haben einen milden Charakter, sind dabei voll und doch kräftig. Die Rieslingweine sind durchweg von Art und Klasse mit ausgezeichneter Blume verbunden sie Feuer, Kraft und Fülle; in schönster Harmonie. Die Auslesen haben den Höhepunkt ihrer Entwicklung noch nicht erreicht, in ihnen liegt ein mächtiger Stoff verborgen, welcher viel Zeit braucht um seine hohen Eigenschaften zur Vollkommenheit zu bringen. Man wird von diesen Ausleseweinen noch viele Jahre sprechen und gleich dem 13er werden sie eine Zeitlang von Jahr zu Jahr edler werdend, die Spitzen der Versteigerungen bilden.

Wie wird die Wein-Qualität und deren Charakter zweckmäßig bezeichnet?

Die Weinegend unseres schönen Rheinland hat uralte Bezeichnungen für Qualität und Charakter eines Weines, die Weinproduzenten und Weinhändler unserer Gegend benützen dieselben, um den Wein hiedurch auch als Handelsartikel in die richtige Kategorie zu stellen und den Wert aufzuprägen.

Die Weinkommissionäre und Weinhändler haben da ihre „termini technici“ und bezeichnen einen Wein: a) Als „harmonisch“ wenn sämtliche Stoffe — namentlich aber die Säure zu Alkohol — mit dem Vollgeschmack und den Bouquetstoffen sich ausgeprägt erweisen; — von diesem ist das Gegenteil unharmonisch, was durch Ueberwiegen des einen oder anderen Bestandteiles im Weine hervorgerufen erscheint.

b) Ein Wein mit ausgesprochenem Bouquet, welches in Duft schön abgerundet sich darstellt und ätherartig flüchtig erscheint, ist „blumig“.

c) Wenn dieser Duft sich auch im Geschmack nachhaltig auf der Zunge bemerkbar macht, so ist der Wein mehr „aromatisch“ bzw. mit Aroma versehen.

d) Wenn in einem Wein der spezifische Geschmack der Traubensorte hervortritt und entsprechend vollschmeckend und und trocken ist, so ist er „kernig“.

e) Ein Wein, der nebst seinem süßigen Charakter etwas harten aber nicht rauen Geschmack und ein angenehmes Bouquet hat, wird als „stahlig“ bezeichnet.

f) Ein Wein von ziemlich gesättigtem Kohlensäuregehalt und jugendlicher Frische wird „spritzig“ genannt, beim Verkosten ist derselbe mehr oder minder „prickelnd“.

g) Ist im Wein ein hoher Alkoholgehalt vorhanden, und wirkt derselbe auch mit den übrigen Geschmacksstoffen so zusammen, daß sein Geschmack nicht wesentlich in den Vordergrund tritt, so ist der Wein „feurig“; wenn hingegen der Alkoholgeschmack vor den anderen Bestandteilen wirkt, daher sehr stark erscheint, ist er „brandig“.

h) Wenn im Wein ein erheblicher Säuregehalt vorhanden und dieser nicht zu sehr auf die Zunge drückt, so handelt es sich um einen „harten“ Wein: wenn der Wein überhaupt zu wenig Säure hat, so gilt er als „weich“.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 13. April. Nun ist nach Frost und Schneesturm schönes Frühjahrs Wetter gekommen,

die ganze Woche war es mild, die kleinen Regenschauer der erwachten Vegetation nur günstig und neu beleben sich wieder Feld und Flur. Der starke Frost am Sonntag Morgen hat den Reben nicht geschadet, und jetzt wo diese Periode vorüber, ist auch Aussicht vorhanden, daß die Reben jetzt ohne weitere Stöckung austreiben und durchwachsen werden. Noch ist man in den Weinbergen mit dem Nichten und Stecken der Pfähle beschäftigt, aber viel wurde auch schon gebogen und gegertet, die langen schönen Tagen werden nach besten Kräften ausgenützt um vorwärts zu kommen. In den Kellern wird zum zweiten Male abgestochen. Es hat sich der Neue seit dem ersten Abstich weiter vorteilhaft entwickelt und ist um vieles heller geworden. Trotz der zuckerreichen Moste scheint er sich gut weiter auszubauen, was in der Hauptsache dem schönen sonnigen Wetter während der Lese zu verdanken ist, was der ersten Gärung sehr zu statten kam. Die besseren Sachen haben noch etwas Süße und ist deshalb eine Nachgärung sicher zu erwarten. Durch die Versteigerungen geht das freihändige Geschäft nur langsam, doch kommen immer noch einzelne Verkäufe zu stande, wobei sich die Preise immer fest behaupten.

Aus Rheinhessen.

* Frei-Weinheim, 14. April. An einem Weinstock am Hause des Herrn Bäckermeisters Frdr. Kremer befinden sich seit Anfang dieser Woche bereits handlange Lotten mit kräftigen Gescheinen.

* Oppenheim, 10. April. Der Lokalweinbauverein hatte für gestern nachmittag 1/2 4 Uhr eine Versammlung im Hilbig'schen Saale angesetzt, die jedoch nur schwach besucht war. Ueber den einzigen Punkt der Tagesordnung: Auflösung des Lokalweinbauvereins und Verwendung des vorhandenen Vermögens, war man sich bald schlüssig geworden. Der Lokalweinbauverein wurde also als solcher aufgelöst und in eine Ortsgruppe des Weinbauvereins der Provinz Rheinhessen umgewandelt. Das vorhandene Vermögen wird durch eine Stiftung die Höhe von 1000 erreichen und sollen die Zinsen alljährlich für 1—2 Prämien für gute Weinbergsarbeiten Verwendung finden.

* Odenheim. Angeregt durch die schönen Erfolge der Obst- und Gartenbauvereine Hessens, hat sich in hiesiger Gemeinde ein Wein-, Obst- und Gartenbauverein gebildet. Die Gründung des jungen Vereins ist der Großh. Wein- und Obstbauschule Oppenheim, sowie einem ehemaligen Schüler dieser Anstalt, Herrn Valentin Josef Hüneborn, Schriftführer des Vereins, zu verdanken.

* Gau-Bickelheim, 14. April. In der vorletzten Woche hat der hiesige Winzerverein wieder 25 Stück Wein 1904er abgesetzt; wie verlautet das Stück zu 470 M.

* Aus Rheinhessen, 13. April. Der Weinhandel bewegte sich auch in letzter Woche in lebhaften Bahnen. Im Vordergrund des Interesses standen 1903er und 1904er Weine, die auch in großen Posten gehandelt wurden. So wurden in den letzten Tagen in Nierstein 1904er zu 800 bis 2860 M., 1903er zu 680—800 M., in Oppenheim 1903er zu 600—820 M., 1904er zu 700—1050 M., in Nackenheim 1903er bis zu 849 M., in Bodenheim 1904er zu 680—750 M., in Guntersblum 1904er und 1903er zu 500—550 M. bzw. 490—510 M., in Alshausen 1904er zu 450—725 M., in Osthofen, Westhofen, Westheim und Mettenheim 1903er zu 340—400 M., 1904er zu 335—525 M., in Sahnheim 1904er zu 425—435 M., in Udenheim 1904er zu 370—380 M., 1903er zu 340—350 M., in Mommenheim 1904er zu 355—365 M. und in Alzen und Umgegend 1903er zu 330—370 M. und 1904er zu ähnlichen Preisen versiegelt. Alles per 1200 Liter.

Von der Nahe.

* Rümelsheim, 12. April. Die Nachfrage hat sich gehoben. Hier gingen 10 Stück 1904er für 460—520

M., 6 Stück 1903er für 400 M. und drei Stück 1902er für 465 M., in Dorsheim 5 Stück 1903er für 450 M. und in Burg Layen 6 Stück 1904er für 650 M. und 4 Stück 1903er Rotwein für 570 M. pro Stück ab.

Aus der Rheinpfalz.

* Maikammer, 12. April. Mit aller Energie hat man in einzelnen Orten der Pfalz die Bekämpfung der Schädlingssuppen aufgenommen. So wurde in Maikammer-Alsterweiler durch Ortspolizeibeschluß das Abreiben der Weinstöcke angeordnet. Wo dies nicht geschieht, läßt das Bürgermeisterrat die Arbeit auf Kosten der Säumigen ausführen. Die Arbeiter erhalten pro Tag 2.20 M., die nötigen Geräte werden durch das Bürgermeisterrat gestellt.

Aus Franken.

* Würzburg, 11. April. Die Weinbergsarbeiten sind tüchtig in Angriff genommen, allerdings durch den wechselnden Witterungscharakter oftmals gehindert. Beim Schnitt zeigte sich das Holz als gut ausgereift. Im Geschäft finden immer noch Umsätze in 1904er statt, der im Preis wohl etwas angezogen hat (das Hektoliter durchschnittlich auf 27—30 M.) Bezüglich des Frühjahrsvorstands klagt der Weinhandel über schwache Aufträge.

Aus Baden.

* Offenburg, 12. April. Bei äußerst lebhafter Nachfrage wurden in letzten Tagen ganz bedeutende Posten 1903er und 1904er Offenburger, Durbacher, Zeller, Rappeltrocker, Oberkircher, Waldulmer und Affenthaler Rotweine zu 90—110 M. bzw. 70—100 M. in den Handel gebracht. Alles per 100 Liter.

Aus Elsass-Lothringen.

* Aus dem Elsass, 12. April. Das Animo im Weinhandel, das schon seit einigen Wochen vorherrschend war, hat in letzter Woche noch zugenommen. Neue und ältere Weine wurden vom Handel akquiriert. So wurden in den jüngsten Tagen in Gehweiler 1903er und 1904er Kitterle und heiße Wanne zu 35—36 bzw. 27—35 M., in Mülhausen 1902er Rotweine zu 28—30 M., 1903er zu 25—27 M., 1904er zu 23—23.50 M., in Bühl, Ragental, St. Pilt und Rappoltweiler 1904er zu 20—23 M., 1903er zu 19—20 M., in Kolmar, Wingenheim, Rusach und Umgebung 1903er zu 15.50—18 M., 1904er 16—19 M., in Reichenweier, Bennweier, Ammerschweier, Rapsersberg, Sigolsheim und Beblenheim 1903er zu 19—20 M., bessere Sachen bis zu 26 M., 1903er zu 17—19 M., in Barr und Umgebung 1904er zu 15.50—16.75 M., in der Mosiggegend 1903er zu 14.50—15.25 M., 1904er 15—17 M. und in Weissenburg 1904er Tokayer und Klevener zu 16—19 M. abgesetzt. Alles per 50 Liter.

Vorprobe zur fachmännischen Weinprobe in der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München.

Die Anmeldeformulare für die fachmännische Weinprobe sind jetzt zur Verfügbung gekommen bzw. werden den Interessenten auf Anforderung von der Geschäftsstelle des landwirtschaftlichen Vereins in Alzen zugestellt. Da die Anmeldefrist mit dem 20. April abläuft, so ist baldige Anmeldung erforderlich. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß bei der Auswahl Wert darauf gelegt werden wird, eine abgeschlossene Kollektion charakteristischer rheinheißischer Gewächse, sowohl naturrein als rationell verbessert, zusammenzustellen, die von dem leichten als Tischwein bevorzugten Landwein bis zu den Spitzen unserer ersten Weinorte ansteigt; um das zu erreichen, wurde die Vorprobe vorgesehen. Da in der Landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläums-Ausstellung im Herbst diesen Jahres in Mainz eine Weinkosthalle voraussichtlich nicht errichtet wird,

so sei unseren Winzern und Interessenten die Benützung dieser Gelegenheit, ihre Erzeugnisse auf einer großen Ausstellung zu Geldung zu bringen, dringend empfohlen.

Gerichtliches.

* Trier, 12. April. Jean Zeimet und sein Sohn Felix waren auf Grund des § 186 R.-St.-G. vom Schöffengericht zu 25 bzw. 100 M. Geldstrafe verurteilt worden wegen Beleidigung des Chemikers Dr. Mayer in Landau. Im Weinmarkt waren im vergangenen Jahr die Weinprozesse Stahler-Frankweiler und Benario-Landau besprochen und Dr. Mayer scharf angegriffen worden. Es war von „Chemikern, die das hohe Roß der Wissenschaft reiten“, „Chemici mit der Zweielementtheorie“, vom „unheilvollen Einfluß der Chemie“ die Rede. Es hieß „der Staatsanwalt habe Dr. Mayer gesagt, er habe seine Wissenschaft in den Dienst der Schmiererei gestellt, auch seien die Bücher des Dr. M. beschlagnahmt worden.“ Gegen das Urteil wurde Berufung eingelegt, die heute vor der Strafkammer anstand. Die Angeklagten nahmen den § 193 für sich in Anspruch als Verleger einer Fachzeitung und als Weinhändler. Nach 1½ stündiger Verhandlung wurde die Berufung kostenfällig abgewiesen, da die Artikel tatsächliche Beleidigungen enthielten. Der § 193 wurde ihnen verweigert, weil sie als Verleger einer Fachzeitung zwar das Recht der Kritik, aber nicht in einer beleidigenden Form hätten. Als Weinhändler konnten sie den § 193 erst recht nicht für sich beanspruchen, weil sie als hiesige Weinhändler kein Interesse daran hatten, die Tätigkeit des Dr. Mayer beleidigend zu kritisieren. Die Kosten dieser zweiten Instanz sind sehr groß, da drei Rechtsanwälte und mehrere Sachverständige geladen waren. Die Angeklagten haben Berufung angemeldet.

Verschiedenes.

* Vom Zutrinken. Es gibt wenig Gebräuche, die bei allen Völkern wiederkehren; aber unter diesen Sitten befindet sich das Zutrinken, so daß der Gebrauch derselben zu den wesentlichsten Unterscheidungsmerkmalen vor den Tieren zu gehören scheint. Freilich die glorreichste Zeit der deutschen Trinkkunst ist längst vorüber, und mit Staunen, welches teilweise mit Ehrfurcht gepaart ist, lesen wir schwachen Nachgeborenen von den schweren Riesentränken, welche unsere Altvordern gewohnt waren. Aber bereits damals mischte sich die hohe Obrigkeit in dieses Zutrinken und Vollsaufen, und die Reichstage bemühtigten sich, wider die Zutrinker gewichtige Reichstagsabschiede zu erlassen. In Predigt und Schrift bekämpfte man, wie R. Meißner hervorhebt, mit allem Aufgebot theologischen Eifers und Eindringlichkeit das Zutrinken, „so ein gar greulich, teuflisch, verdammlich, ja unmenschlich, viehisch Laster ist. Wenn man einen Gast empfinde, so wußte man ihm keine größere Ehre anzutun, man mache ihn dann als ein fau voll. Dann habe man einen besonderen Becher, den Willkomm, den keiner niederlegen dürfe, er laß ihn dann zuvor gar aus, wie dann auch etliche Willkomm gemacht sind, daß man sie nicht niederlegen kann. Ja, man spricht von einem Sauorden, in dem nur erprobte und trinkfeste Männer aufgenommen werden, und den Schmähler mit der Bezeichnung Sauorden bezeichneten. Als Devise stellten solche Rörgler hin, habe der Verein den Satz: es dürfe keiner nüchtern heimgehen, ein jeder habe dem andern an, Zutrinken rechtschaffen Bescheid zu tun, und ein wohl nicht ganz Sattelfester seufzet: Es wundert mich, wo er das alles hinsaufst, ich wollt, daß ich auch so saufen könnte!“ Auch Luther klagt: „Es muß ein jegliches Land seinen eigenen Teufel haben. Welschland seinen, Frankreich seinen, unser deutscher Teufel wird ein guter Weinschlauch sein und muß Sauf heißen, daß er so dünstig und heilig ist, der mit so großem Saufen Weins und

Biers nicht kann gekühlt werden. Und wird solcher ewige Durst und deutschen Lands Plage bleiben, bis am jüngsten Tage.“ Und darum Prost!

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* Filsen, 7. April. Der Filsener Winzerverein hielt heute seine Weinversteigerung ab, bei welcher 65 Nummern Weiß- und Rotweine zum Ausgebot gelangten. Nur 29 wurden zugeschlagen. Die Weine waren elegante, raffige Sachen; besonders die 1904er Rotweine waren vielversprechend. Nach dem Ausgebot wurden aus freier Hand noch einige Posten abgesetzt. Die Preise stellten sich für Weißweine die 1000 Liter 1902er auf 340—400 Mk., 1903er 330—360 Mk., 1904er 450—550 Mk., Rotweine 1904er auf 450—500 Mk. Die Durchschnittspreise betrugen für das Fuder Weißwein 1902er 363 Mk., für 1903er 343 Mk., für 1904er Rotwein 465 Mk. Der Gesamterlös war 11 040 Mk. ohne Fässer.

* Kreuznach, 7. April. Die Herren Louis Engelsmann und Sohn, Weingutsbesitzer in Kreuznach, hielten heute eine gut besuchte Weinversteigerung ab, bei der die ausgetretenen 51 Nummern 1903er Weißweine bei schönen, über die Eigenschätzung gehenden Preisen bis auf 3 Rn. flotten Zuschlag erlangten. Der Verkauf der Versteigerung war flott, Gebote und Zuschlag ließen nichts zu wünschen übrig. Durchschnittspreis für 1 Stück 1903er 735 M. Gesamterlös 32 340 Mk. ohne Fässer.

* Trier, 7. April. Die beiden letzten Weinversteigerungen des ersten Konfortiums fanden heute statt. Die Beteiligung war Anfangs schwach, wurde aber schließlich lebhafter. Resultate: 1. Frau Witwe Joseph Grach, 11 Fuder Maximin-Pichter im Durchschnitt 355 M., Erlös 3910 M.; 7 Fuder Scharzberger im Durchschnitt 709 M., Erlös 4960 M.; 11 Fuder Oberemeler Junferberger im Durchschnitt 671 M., Erlös 7380 M.; Agritiusberger im Durchschnitt 540 M., Erlös für 6 Fuder 3200 M.; 10 Fuder Rosenberger 6880 M., im Durchschnitt 680 M.; 4 Fuder Lauerberger 2540 M., im Durchschnitt 635 M.; 6 Fuder Elzenberger 3500 M., im Durchschnitt 583 M.; 8 Fuder Oberemeler Hütte 7690 M., im Durchschnitt 961 M. Gesamterlös für 63 Fuder 39,980 M. — 2. Frau Dr. Görz in Ayl: 25 Fuder Ayl-Heerenberger 28,120 M., im Durchschnitt 1125 M.

* Gimmeldingen, 7. April. Herr Friedrich Wilh. Reiß, Weingutsbesitzer dahier. 1903er 1000 Liter Rußbacher 450—605 Mk., Gaardter 590—620 Mk. Gimmeldinger 500—700 Mk., Königsbacher 710—1300 Mk. 1902er Rotweine Rußbacher Heulache 350 Mk., Raubott 420 Mk., Königsbacher 450, 470 Mk. Gimmeldinger 395 Mk. Berg 460 Mk., Schild und St. Laurent 600 Mk. Gesamterlös 47 950 Mark.

* Mainz, 8. April. Wein-Versteigerung von Johann Koch Erben. Bei flotten Geboten wurden folgende Preise erzielt: per Stück 1901er 420—540 M.; per Halbstück 260 M.; per Stück 1900er 440—550 M.; per Halbstück 360 M.; per Stück 1899er 640 M.; per Halbstück 360 M.; per St. 1902er 490—630 M.; per Halbstück 300 bis 370 M.; per Stück 1903er 420—840 M., per Halbstück 400 M. Gesamterlös für 34 Stück und 7 Halbstück ohne Faß 20,950 M.

* Cues a. d. M., 8. April. Weinversteigerung des Hospitals. Im Durchschnitt wurden erzielt per Fuder Gemarkung Cues 1686 M., Gemarkung Lieser 2670 M., Gemarkung Wehlen 1765 M., Gemarkung Graach 2413 M., Gemarkung Bernkastel 2990 M., Gemarkung Dufemond 2563 M., Gemarkung Zeltingen 1730 M. Gesamterlös für 38 Fuder 81,420 M., im Durchschnitt per Fuder 2143 Mark.

* Frauenstein, 9. April. Die diesjährige Weinversteigerung des hiesigen Winzervereins, welche zu Eltville in der Burg Craß abgehalten wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Zuschlag erfolgte äußerst flott. Zum Ausgebot gelangten 52 Rn. der Jahrgänge 1901 bis 1904. Es wurden bezahlt per Halbstück 1903er: 180 bis 260 Mk., 1901er 240—260 M., 1902er 290 M., 1904er 350—460 M.; Durchschnittspreis per Halbstück 1903er 235 M., 1901er 250 M., 1902er 290 M., 1904er 407 M. Gesamterlös 12.960 M. 7 Rn. wurden zurückgezogen.

* Bingen, 10. April. Der Winzerverein von Laubenheim a. d. Nahe hatte mit seiner Weinversteigerung kein Glück. Von den zum Ausgebot gekommenen 8 Stück, 1 Halbstück, 1 Fuder 1902er Weißwein wurde nicht ein einziges, von den 37 Stück, 2 Halbstück 1903er dito nur 6 Stück zugeschlagen unter dem Tarpreise und zwar zu 310, 370, 410, 420 M.

* Trier, 10. April. Versteigerung des zweiten Konfortiums. Der Besuch war wieder ein guter. Resultate in Durchschnittspreisen; Herr Michael Hansen, 11 Fuder 1903er Saarsteiner 807 Mk. Erlös 8860 Mk.; Herr S. Jos. Patheiger, 10 Fuder Ganzemer Sonnenberg 657 Mk. Feller 775 Mk., Schodener Herrenberger 1050 Mk. Gesamterlös für 15 Fuder 11,620 Mk.; Herr Fritz Patheiger, 25 Fuder Caseler 672 Mk., Erlös 16,810 Mk.; Herr Jach. Bergweiler-Prüm, 14 Fuder 850 Mk., Erlös 11,900 Mk.; Frau Wwe. Dr. Hugo Thaniß, 2 Fuder Lay und Altenwald 1183 Mk., 13 Fuder Bernkasteler Doktor und Graben 2850 Mk., Erlös für 16 Fuder 40,600 Mk.

* Gaardt, 10. April. Herr Eduard Weegmüller Weingutsbesitzer dahier. 1000 Liter 1903er Rußbacher 385 und 495 Mk., Neustadter 400, 405 und 450 Mk., Kallstadter 525 Mk., Gaardter Lagen 435, 500, 515, 560 und 600 Mk. Totalerlös: 18 315 Mk.

* Hochheim a. M., 11. April. Weinversteigerung des Herrn Ferd. Werlé aus Mainz im Saale des „Hotel Schwan“. Preise: für 7 Halbstück 1900er M. 550—1630, in Summa 5570 M., im Durchschnitt 795,70 M. das Halbstück; für 8 Halbstück 1901er: 410—1100 M., in Summa 5180 M., im Durchschnitt 647,50 M. für das Halbstück; für 4 Halbstück 1902er: 260—290 M., in Summa 1070 M., im Durchschnitt 267,50 M. für das Halbstück; für 13 Halbstück 1903er: 230—700 M., in Summa 5590 M., im Durchschnitt 414,60 M. für das Halbstück; für 18 Halbstück 1904er: 290—1040 M., in Summa 12,980 M., im Durchschnitt 721 M. das Halbstück.

* Lorch, 11. April. Bei flotten Geboten und schlankem Zuschlag gingen die heute ausgetretenen 62 Nummern des Herrn J. Kaufmann, Weingutsbesitzer, hier, rasch in andere Hände über. Die Weine waren raffige, saubere Sachen von großer Verwendbarkeit und erzielten entsprechende Preise. Das Stück 1901er erbrachte 400—720 Mk., das Halbstück 310—700 Mk., das Stück 1902er 450—880 Mk., das Halbstück 350—700 Mk., das Stück 1903er 400—780 Mk., das Halbstück 350—700 Mk., das Stück 1903er 400—780 Mk., das Halbstück 300—920 Mk. Der Gesamterlös stellte sich auf 33 430 Mk.

* Bingen, 11. April. Nachträglich hat der Binger Winzerverein seine auf der Weinversteigerung kürzlich zurückgezogenen 13 Nummern abgesetzt, und zwar zu Schätzungspreisen. Die Preise waren für das Stück 1903er Weißwein 670—720 M., für das Halbstück 380—420 Mk., für das Stück 1903er Rotwein 400 M., für das Halbstück 220 Mk.

* Mainz, 11. April. Die Weinversteigerung der Geschwister Schick nahm keinen günstigen Verlauf. Von 50 Nummern gingen nur 19 Stück 1903er zu 340—550 Mk. ab. Erlös 7420 Mk. Durchschnittspreis 390 Mk. per Stück.

* Saaradt, 11. April. Heute ließen Herrn Friedrich Wilh. Müllers Wwe. und Erben, Weingutsbesitzer dahier, etwa 17 000 Liter 1902er und rund 91 000 Liter 1903er Weißweine zum Ausgebot bringen. Von den vorgelegten 29 Nummern, welche saubere, mittlere Weine brachten, wurden 20 abgenommen. Bei gutem Besuche und flottem Zuschlage wurden recht annehmbare Preise erzielt, nämlich von den 1902ern (Schätzung 500—950 Mk.) Saaradt 505, 650, 700, 760 Mk., Königsbacher 645 Mk. von den 1903ern (Schätzung 400—1150 Mk.) Burrweiler 450 Mk., Hambacher 540 Mk., Neustadter Naulott 710 Mk., Gimmeldinger 720 Mk., Wachenheimer 795, 800 Mk., Königsbacher 800 Mk., Saaradt Lagen 600—805—1060—1280 Mk. Alles die 1000 Liter. Der Gesamterlös betrug 56 750 Mk.

* Bingen, 11. April. Eine gute Weinversteigerung hielt heute Herr Vorsteher Wilhelm Schmitt, Weingutsbesitzer in Münster b. B. Die erzielten Preise stellten sich für das Stück 1903er auf 410—990 Mk., für das Halbstück 290—810 Mk., das Halbstück 1900er erlöste 410—540 Mk. das Stück 1904er 670—1340 Mk., das Halbstück 330 bis 1330. Die Durchschnittspreise stellten sich für das Stück 1903er auf 751 Mk., für das Stück 1900er auf 945 Mk., für das Stück 1904er auf 1185 Mk.; der Gesamterlös betrug 43 380 Mk. ohne Fässer.

* Mainz, 11. April. Weinversteigerung des Herrn Jean Marshall, Weingutsbesitzers zu Alheim. Bei zahlreichem Besuch fanden 25 Nummern, darunter verschiedene Doppelstück, Nehmer. Zum Ausgebot standen nur 1903er. Preise: per Stück M. 390—730. Gesamterlös: 25,470 M.

* Trier, 11. April. Bei den heute im Bürgerverein stattgefundenen sechs Weinversteigerungen war die Beteiligung eine sehr rege. Bei lebhaftem Animo wurden zufriedenstellende Preise erzielt. Resultate in Durchschnittspreisen: 1) Herr J. Walther-Neuß (früher Mittelstraß), 4 Fuder Reuberger 513, Erlös 2050; 10 Fuder Grünhäuser 540, Erlös 5400; 29½ Fuder Caseler, 649 pro Fuder, Erlös 19,800. Gesamterlös für 43½ Fuder 27,350 M. 2) Frau Sanitätsrat Dr. Mainzer, 7 Fuder verschiedener Gemarkungen 4300, im Durchschnitt 614 M. 3) Herr J. B. Scheubly, 5 Fuder Zuderberger 456, 8 Fuder Wiltfinger 625, Wiltfinger Rupp 1150, Erlös für 14 Fuder 8430 M. 4) Herr N. Orth Erben, 4 Fuder Saarbuerger 494, 5 Fuder Fröhner 572, 4 Fuder Bocksteiner 850. Erlös für 14 Fuder 9480 M. 5) Herr Jean Cymael, 7½ Fuder Erdener und Urziger 10,000, im Durchschnitt 1332 M. 6) Frau M. Felzen, 5 Fuder Piesporter 1146. Erlös 5730 M.

* Eibingen, 12. April. Zu der heutigen Weinversteigerung des hiesigen Winzervereins hatte man einen besseren Besuch erwartet. Es wurden gelöst: für 2 Stück 1902er 470 und 460 M. und für 3 Halbstück 210, 240 und 280 M. 2 Stück und 3 Halbstück wurden zurückgenommen. Auf die weiteren 3 Stück erfolgte kein Gebot. Ein Stück 1903er wurde zu 400 M., 16 Halbstück zu 210, 210, 200, 230, 230, 220, 240, 210, 220, 270, 250, 270, 280, 290, 400 und 470 M. zugeschlagen. 10 Halbstück gingen zurück. Auf die übrigen 11n. erfolgte kein Gebot. Ein Stück 1904er kostete 840 M., 13 Halbstück 350, 370, 350, 380, 400, 410, 500, 530, 520, 550, 630, 620 und 710 M. Bei 16 Halbstück erfolgte die Zurücknahme und auf die weiteren 14 Nummern wurde kein Gebot abgegeben. Der Gesamterlös betrug 13 890 Mark.

* Bingen, 12. April. Herr Weingutsbesitzer und Altbürgermeister Ferdinand Almann hatte heute im Saale des „Englischen Hofes“ bei gutem Besuche seine Weinversteigerung. Bei flotten Geboten und kulantem Zuschlag wurden gute Preise erzielt. Es erlösten per Stück 1902er 560—1430 Mk.; per Halbstück 610—900 Mk. Die 1903er

erzielten: per Stück 510—1120 Mk.; per Halbstück 480 bis 740 Mk. Die zum Schluß ausgebotenen 1900er erzielten per Stück 730—1040, per Halbstück 480—720 Mk. Gesamterlös 46 230 Mk.

* Mainz, 12. April. Weinversteigerung des Herrn C. E. Trau, Weingutsbesitzers in Oppenheim. Zum Ausgebot standen 12 Stück 5 Halbstück 1902er, sowie die 1903er Kreszenz. Bezahlt wurden für 1902er per Stück 480—530 Mk., per Halbstück 310 Mk. Die 1903er erzielten per Stück 580—940 Mk., per Halbstück 490—800 Mk. Gesamterlös 22,920 Mk.

* Trier, 12. April. Die heutigen Weinversteigerungen waren wiederum gut besucht und fanden bei lebhaftem Animo statt, so daß zufriedenstellende Preise erzielt werden konnten. Resultate: Herr Major Otto Tobias 5 Fuder Piesporter im Durchschnitt 1118 M., Erlös 5590 M. Herr B. Scherer 18 Fuder Caseler im Durchschnitt 629 M., Erlös 11,320 M. Herr Forstmeister Gellg 23 Fuder Saarbuerger, Bocksteiner, Geisberger, im Durchschnitt 685 M. Erlös 15,140 M. Herr Franz Merrem 16 Fuder Zeltinger im Durchschnitt 1353 M. Erlös 21,650 M. Herr Joh. Berres Erben 25 Fuder Erdener und Urziger im Durchschnitt 1553 M., Erlös 38,800 M.

* Mainz, 13. April. Einen sehr flotten Verlauf nahm die heutige Weinversteigerung des Herrn Heinrich Schlamp, Weingutsbesitzers in Nierstein. Das ganze Quantum von 44 Nummern 1903er wurde in kurzer Zeit zu Tar- und höheren Preisen abgesetzt. Die Versteigerung darf als eine der besten von den bisher stattgefundenen bezeichnet werden. Bezahlt wurden per Stück 460—910 Mk.; per Halbstück 360—940 Mk. Gesamterlös für 25 Stück und 19 Halbstück 28,130 Mk., im Durchschnitt 815 Mk. per Stück.

* Bingen, 13. April. Weinversteigerung des Herrn Weingutsbesitzers Seligmann Simon. Zum Ausgebot standen 1900er, 1902er und 1903er Weißweine und 1902er Rotweine. Die erzielten Preise sind folgende: Weißweine 1903er per Stück 420—940 Mk.; per Halbstück 400—650 Mk. Per Stück 1902er 370—1010 Mk.; per Halbstück 440—750 Mk.; per Stück 1900er 570—990 Mk.; per Halbstück 520—950 Mk. Rotweine: per Halbstück 1902er Burgunder 360—440 Mk., Spätrot 420—600 Mk. Gesamterlös 51,660 Mk.

* Münster a. St., 13. April. Weinversteigerung des Herrn C. Kahl. Angebot 46 Nummern Weißweine verschiedener Jahrgänge und Lagen, darunter mehrere Nummern Flaschenweine. Es erzielten das Stück 1904er 360—540 Mk.; das Halbstück 200—250 Mk. das Viertelstück 130 bis 350 Mk. Das Stück 1903er 300—360 Mk.; das Halbstück 200—370 Mk.; das Viertelstück 130 Mk.; und 1 Stück 1902er 480 Mk., ein Halbstück 170 Mk. Das Halbstück 1900er 220—280 Mk. Ein Viertelstück 1893er 220 Mk. 4800 Flaschen 1893er Altenhamberger kosteten 210—300 Mk. die 300 Flaschen. Durchschnittspreis für das Stück 1904er 500 Mk., 1903er 361 Mk. Gesamterlös 14,000 Mk. ohne Fässer.

* Trier, 13. April. Als Hauptversteigerung fand heute dahier im Katholischen Bürgerverein diejenige von Herrn Seb. Moïs Prüm Erben statt, woran sich drei kleinere Weinversteigerungen angeschlossen. Mit diesen Versteigerungen erreichen die des zweiten Konsortiums ihr Ende. Weitere Versteigerungen finden erst wieder vom 1. Mai an statt und dauern bis zum 6. Mai. Die Resultate von heute sind folgende: Seb. Moïs Prüm Erben, 64 Fuder Graacher, Wehlener von verschiedenen Lagen, und Zeltinger im Durchschnitt 1091 M. Gesamterlös 69,840 M. Herr Konrad Fehres Erben, 7 Fuder Brauneberger im Durchschnitt 1136 M., Erlös 7950 M. Herr Norbert le Gallais,

14 Fuder Wiltlinger Kupp, Bawerner und Wiltlinger Braune Kupp, im Durchschnitt 1583 M., Erlös 22,170 M. Herr Steuerinspektor Cloeren, 4 Fuder Jescher Hubertusberger (Saar), im Durchschnitt 770 M., Erlös 3080 M.

* Rüdesheim, 14. April. Weinversteigerung der „Vereinigten Weingutsbesitzer“. Sie ließen 37 Halbstück 1903er, 25 Halbstück 1902er, 22 Halbstück 1901er, 2 Halbstück 1899er und 2 Halbstück 1900er zur Versteigerung bringen. Es kosteten: 22 Halbstück 1903er zu 280—940 M. (1 Viertelsstück 450 M.) Von den 1902er wurden 10 Halbstück zu folgenden Preisen zugeschlagen: 580—1230 M. 14 Halbstück 1901er erhielten den Zuschlag zu 340—750 M. Für 2 Halbstück 1900er wurden 530 und 690 M. erzielt. Gesamterlös 27,490 Mk. Einige Rrn. wurden nach der Versteigerung zu unbekannten Preisen aus der Hand verkauft.

Wein-Versteigerungen der nächsten Zeit.

* Eltville. Gutsbesitzer Germersheimer, Eltville, versteigert schon seit Jahrzehnten. In diesem Jahre läßt er am Freitag, den 12. Mai, mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Burg Graß 1/2 Stück 1900er, 1/2 Stück 1901er, 4/2 Stück 1902er, 8/2 Stück 1903er und 13/2 Stück 1904er zum Ausgebot bringen. Die sämtlichen Weine sind Rieslingweine aus überwiegend ersten Lagen der Gemarkung Eltville, sorgfältige Spätlefen mit sorgfältigster Kellerbehandlung. Als fertige, schöne, frische, blumige Sachen müssen die Weine der ersten Jahrgänge, als hervorragend diejenigen von 1904

bezeichnet werden. Nr. 26 und 27 1904er Langenstück sind besonders fein.

Der weinende Trinker. *)

Als Anno Elf gekeltet war,
Schien noch die Sonne heiss und klar.
Die Sonne schien so klar und heiss,
Vor seiner Türe weint ein Greis.
Hielt in der Hand ein Glas mit Wein,
Und helle Tränen tropfen drein.
„Was meinst du, guter alter Mann?
Hat dir ein Feind zu nah' getan?“
„Zu nah' getan hat mir kein Feind.
Ich weine, weil die Sonne scheint.“
Wie sprichst du kindisch, unbedacht,
Wer weint denn, wenn die Sonne lacht?“
„Auch wein' ich, weil der Wein so gut,
Gar köstlich schmeckt dies Traubenblut.“
„So bist du, Alter, nicht bei Trost,
Wer wäre gutem Wein erbost?
Am guten Wein und Sonnenschein
Soll man von Herzen fröhlich sein.“
Darauf der Alte schluchzend spricht:
„Das, lieber Freund, versteht Ihr nicht:
Wie würd' erst dieser Wein so gut,
Wenn er noch hing' in dieser Glut!
Dass wir zu früh gelesen han,
Darüber wein' ich alter Mann.“

*) Zeitungsausschnitt, aufgeklebt auf die Türe des Kellerhaustübchens im Johannisberger Schloss.

Redaktion, Druck u. Verlag von Otto Etienne, Deitrich a. Rh.

Georg Reichardt junior, Nierstein a. Rh.

• Holz-Handlung • empfiehlt • Kyanisier-Anstalt •
Weinbergspfähle aller Art.

Kyanisiert nach staatlicher Vorschrift unter ständiger Kontrolle des
chem. Untersuchungsamtes Worms.

— Ausserordentlich haltbar. —

Wichtig für Weingärtner, Obstzüchter, Landwirte, Gärtner,
Forstverwaltungen etc.

Heufelder Kupfersoda

als bestes und billigstes

Bekämpfungsmittel der Pilzkrankheiten unserer Kulturpflanzen
nach Vorschrift des Herrn Professors Dr. J. E. Weiss bei der kgl.
bayerischen Station für Pflanzenschutz und Pflanzenkrankheiten zu
Weihenstephan liefert

Bayerische Aktien-Gesellschaft **Fabrik Heufeld**
f. chemisch u. landwirtsch.-chem. Fabrikate
und deren Niederlagen. (Oberbayern).

Man verlange Atteste und Prospekte.

Fahrräder! Nähmaschinen!

Sie fahren mit der Zeit, wenn Sie

„Sturmvogel“

mit Freilauf und Hinterradnabeninnbremse benutzen.

 Nähmaschinen, Motorräder, 
in vorzüglicher Konstruktion.

Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel“

Gebrüder Grüttner,

Berlin-Halensee 23.

Wein-Versteigerung

des **Johannisberger Winzervereins E. G.**
zu **Johannisberg im Rheingau.**

Montag, den 17. April 1905, nachmittags 1 Uhr,
läßt genannter Verein im Vereinslokale des Herrn **Peter Klein**
zu **Johannisberg**

23 Halbstück 1903er und 36 Halbstück 1904er

aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen **Johannisberg,**
Winkel und Geisenheim öffentlich zum Verkaufe ausbieten.

Wein-Versteigerung zu Kreuznach.

Mittwoch, den 19. April 1905, ab-
mittags 11 Uhr, lassen die Herren

Ed. & J. B. Engelsmann

Weingutsbesitzer in **Kreuznach**

im Saale des **Hotel Adler** daselbst versteigern:

91/1 und 1/2 Stück 1903er) **Weißweine**
25/1 Stück 1902er) zum großen Teile
Riesling,

nur eigenes Wachstum aus den Gemarkungen **Kreuznach,**
Korheim und Winzenheim.

Probetage vom 14. bis 18. April im Hause Hof-
gartenstraße 2, sowie am Versteigerungstage von 9 Uhr ab
im **Hotel Adler.**

Justizrat **Kuhn,** Rgl. Notar.

Weinversteigerung in Mainz.

Dienstag, den 25. April 1905, vorm. 11 Uhr,
im Saale des **Konzerthauses,** Große Bleiche 56 in **Mainz,** läßt Herr

Conr. Jungkenn, Gutsbesitzer
in **Oppenheim,**

den Rest seiner 1902er 11 Stück u. 5 Halbstück
und einen Teil 1903er 22 „ u. 9 „

selbstgekelterten **Weißweine** aus besseren und besten Lagen, sowie
1 Halbstück 1901er u. 2 Halbst. 1903er **Burgunder**

öffentlich versteigern. **Probetage** am 10., 11., 19. und 22.
April im Hause des Versteigerers zu **Oppenheim, in Mainz** am
Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Bezugsfrist bis 1. Juli 1905. Justizrat **Hubert,** Gr. Notar.

Erbacher Winzer-Verein E. G. m. u. H.

Es sollen am

28. April cr., mittags 12¹/₂ Uhr,

versteigert werden:

2/1 und 2/2 Stück 1902er
22/1 „ 6/2 „ 1903er } **Erbacher**
28/1 „ 37/2 „ 1904er

im Winzerhaus zu **Erbach am Rhein.**

Probetage für die Herren Kommissionäre am 14.
und 17. April.

Allgemeine Probetage am 20. April, so-
wie am Tage der Versteigerung bis 11 Uhr vormittags.

Die Originalität und Naturreinheit
der Weine wird ausdrücklich garantiert.

Wein-Versteigerung

zu
Münster am Stein.

Freitag, den 28. April 1905, vormittags 11 Uhr,
lassen die Herren

H. & S. Schmuck,

Weingutsbesitzer daselbst

im Saale des „**Englischen Hofes**“

5/1 und 1/2 Stück 1902er
44/1 „ 4/2 „ 1903er } **Weißweine**
4/1 „ 1/2 „ 1901er
7/1 „ 8/2 „ 1900er

größtenteils eigenes Wachstum aus den besseren und besten Lagen
der Gemarkungen von **Münster a. St., Ebernburg, Altenbamberg, Nor-**
heim, Niederhausen und Duthroth öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage im „**Kurhaus-Hotel**
am 17., 18. und 26. April, sowie vor der Versteigerung im Ver-
steigerungslokale.

Öffentlicher Wein-Verkauf.

Samstag, den 29. April l. Js., mittags 1 Uhr,
bringt der

„**Winkeler Winzer-Verein**“

E. G. m. u. H., gegr. 1885

im „**Saalbau Tannus**“ zu **Winkel**

2 Stück und 15 Halbstück 1903er

7 „ 1902er und

4 „ 82 „ 1904er

in besseren und besten Lagen der Wein-Gemarken **Winkel,**
Mittelheim und Johannisberg erzielten Weine zum
öffentlichen Angebot.

Probennahme am 17. und 18. April für die Herren Komis-
sionäre. **Allgemeine** am 25. und 26. April in der Kellerei
des **Winzer-Vereins.**

Der Vorstand.

Weinversteigerung.

Am Montag, den 1. Mai cr.,

nachmittags 1 Uhr anfangend,

bringt die „**Oestricher Winzer-Genossenschaft**“ in
ihrem Kellereigebäude, **Hallgartenerstraße**

20/2 Stück 1903er u.

60/2 Stück 1904er **Weine**

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkungen **Oestrich,**
Hallgarten und Mittelheim zur Versteigerung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am
19. April.

Allgemeine Probetage am 28. und 29.
April sowie am Tage der Versteigerung bis mittags 12 Uhr
im Kellereigebäude.

Die 1903er Weine sind gut ausgebaut fertige Sachen
und unter den 1904er befinden sich hochfeine raffige Gewächse.

Wein- und Likör-Etiketten

liefert die

Druckerei der „**Rheingauer Weinzeitung**“.

Wein-Versteigerung zu Hallgarten i. Rhg.

Mittwoch, den 3. Mai cr., nachmittags 1 Uhr, versteigert
der Unterzeichnete in seinem Kellerhause

ca. 13 Stück und 55 Halbstück 1904er

(die erste Hälfte der Kreszenz).

Die Weine sind in den besseren Lagen der Gemarkungen Hallgarten und Gattenheim geerntet und wird für die Naturreinheit derselben garantiert.

Probenahme für die Herren Kommissionäre am 19. und 20. April. Allgemeine Probetage am 28. April, sowie am Tage der Versteigerung vormittags.

Hallgarten i. Rhg., den 14. April 1905.

Der Vorstand der
Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G.

Die zweite Hälfte der 1904er Kreszenz gelangt
am 5. Juni zur Versteigerung.

Wein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Donnerstag, den 4. und Freitag den 5. Mai,
jedesmal nachmittags 1 Uhr,

läßt der

Oestricher Winzer-Verein,
E. G. m. u. H.,

zu Oestrich in seiner Vereinshalle, Rheinstr. 8,
an beiden Tagen

je 6/1 und 58/2 Stück,

zusammen 12/1 und 116/2 Stück 1904er Weine zum
Verkaufe ausbieten.

Probenahme in der Vereinshalle für die Herren
Kommissionäre am Dienstag, den 25. April, allgemeine
Probetage am 2. und 3. Mai, sowie am Vormittage
des Versteigerungstages.

Der Vorstand.

Versteigerung der Schloß Rauzenberger Weine.

Freitag, 5. Mai 1905, vormittags 10¹/₂ Uhr, läßt

Frau Rittergutsbesitzerin

Wwe. Heinrich Puricelli

durch den königl. preussischen Notar Kuhn in Kreuznach im „Hotel
Adler“

61/2 Stück 1904er, 1/2 Stück 1902er und

2/4 Stück 1903er Schloß Rauzenberger Weißweine

öffentlich versteigern. Die Proben werden am 2. und 4. Mai von
10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends an den Fässern verabreicht.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Dienstag, den 9. Mai, vormittags 11 Uhr, im
Saale des Hotel Adler.

9/1 und 16/2 Stück 1902er

13/1 „ 10/2 „ 1903er

12/1 „ 7/2 „ 1904er

nur Weine eigener Crescenz.

Probetage für die Herren Kommissionäre 17. und 18. April.
Allgemeine Probetage 2. bis 6. Mai.

Carl Spaeth.

Weinversteigerung in Mainz.

Mittwoch, den 3. Mai d. J., vorm. 11 Uhr,
zu Mainz im Konzerthause der Liedertafel, Große Bleiche 56,

läßt die

August Frowein'sche Gutsverwaltung
zu Oppenheim a. Rh.

8/1 und 11/2 Stück 1901er

10/1 und 9/2 „ 1902er

die Hälfte der 1903er

3/1 und 11/2 Stück

Weissweine

aus eignen, besseren und besten Lagen von Oppenheim und Dien-
heim — worunter hervorragend feine Auslesen — versteigern.

Für Naturreinheit der Weine wird garantiert.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 15. April.

Allgemeine Probetage am 22., 25., 29. April und 1. Mai
zu Oppenheim im Landhause des Versteigerers und am Versteiger-
ungstage von morgens 9 Uhr ab zu Mainz im Konzerthause.

Wegen weiterer Auskunft beliebe man sich an den Gutsverwalter
J. Vinzel zu wenden.

Weinversteigerung i. Bingen a. Rh.

Dienstag, den 9. Mai d. J. vorm. 11¹/₂ Uhr,
im Saale des „Englischen Hofes“ zu

Bingen, läßt die

Winzergenossenschaft Kempten bei Bingen

E. G. m. u. H.

17 St. und 5 Halbst. 1902er Weißweine

27 „ „ 10 „ 1903er

4 Halbst. 1902er Frührotweine

aus bessern und besten Lagen, öffentlich versteigern.

Probenahme im Gemeindehause zu Kempten: für
die Herren Kommissionäre am 18. und 19. April.

Allgemeine Probetage in Kempten am 3., 4. und 5. Mai,
sowie in Bingen am Versteigerungstage.

Die diesjährige

Naturwein-Versteigerung

von

L. A. Jordan

(Bassermann-Jordan)

Weingut in Deidesheim, Forst u. Ruppertsberg,
findet Donnerstag, den 11. Mai 1905, vormittags
11¹/₂ Uhr zu Deidesheim (Rheinpfalz) statt.

Zum Ausgebot 90,000 Liter 1903er aus den Gemarkungen
kommen circa Deidesheim, Forst
und Ruppertsberg.

Tare per 1000 Liter: 600-2500 M. Probetage: 26. April, 3. u. 11. Mai.
Deidesheim 1. April 1905. Croll, Igl. Notar.

Fass-Schwefel.

Garantiert chemisch rein und arsenikfrei mit und ohne Gewürz.

Spezialität: Nichtabtropfend, Reform-Asbest-
Schwefel D. R. G. M. 243 212

sowie Colibri-Schnitten auch Liliput genannt, liefert in allgemein
anerkannter Qualität und besonderer Preiswürdigkeit die

Schwefel-Industrie Wiesbaden

Inh.: C. Tröblicher.

Ia. Referenzen zu Diensten, Export nach allen Ländern.

Im eigenen Interesse bitte genau auf Firma zu achten.

Wein-Versteigerung zu Eltville im Rheingau.Freitag, den 12. Mai, mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
läßt Herr**Gutsbesitzer Wilh. Em. Germersheimer**

in der Burg Crass

1/2 Stück 1900er, 1/2 Stück 1901er, 4/2 Stück 1902er,
8/2 Stück 1903er und 13/2 Stück 1904er**Rieslingweine, Spätlesen,**feines Gutes mit überwiegend besten Lagen zum Verkaufe
ausbieten.**Probetage** für die Herren Kommissiönäre am 25. u.
27. April. **Allgemeine Probetage** am 29. April, 8.
und 10. Mai.**Wein-Versteigerungen****der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer
Frühjahr 1905.**Bei den nachgenannten Versteigerungen kommen etwa
23/1, 863/2 und 46/4 Stück Rheingauer Weine aus den
zur Versteigerung gehörenden Gütern zum Ausgebot:

15. Mai zu Erbach — Kgl. Prinzl. Administration zu
Schloss Reinhartshausen: 1904er, 1903er,
1902er, 1901er, 1900er, 1893er;
16. „ zu Oestrich — C. J. B. Steinheimer Ww.: 1904er,
1903er, 1902er; Frhr. v. Künsberg-Langen-
stadt: 1904er;
17. „ zu Oestrich — W. Rasch Ww.: 1904er, 1903er,
1902er, 1901er; Jos. Schneider: 1904er;
18. „ zu Schloß Bollrads — Gräfl. Matuschka-
Greiffenklau'sche Kellerei und Güterver-
waltung: 1904er;
19. „ zu Johannisberg — P. H. von Mumm'sche
Gutsverwaltung: 1903er, 1902er;
20. „ zu Johannisberg — Kommerzienrat Krayer:
1903er, 1902er, 1900er;
22. „ zu Schloß Johannisberg — Fürstl. von Metter-
nich'sche Domäne: 1904er, 1902er, 1901er;
23. „ zu Winkel — Geschw. Boehm'sche Gutsver-
waltung: 1903er; Franz von Brentano'sche
Gutsverwaltung: 1904er; Adam Herber: 1904er;
U. v. Stosch: 1904er;
24. „ zu Eltville — Frhrl. Langwerth von Simmern-
'sche Gutsverwaltung und Kellerei: 1904er;
25. „ zu Eltville — Gräfl. Eltzische Verwaltung:
1904er, 1903er, 1902er;
26. „ zu Sattenheim — Gräfl. von Schönborn'sches
Rentamt: 1904er; Fürstl. von Löwenstein-
Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung: 1903er;
27. Mai zu Geisenheim — Gräfl. von Ingelheim'sche
Verwaltung: 1903er; Frhrl. von Zwielerlein'sche
Verwaltung: 1903er;
29. „ zu Rüdesheim — Frhrl. von Stumm-Halberg-
'sche Weinbau- und Kellereiverwaltung: 1903er,
1902er, 1897er;
30. „ zu Kloster Oberbach — Königl. Domäne: 1903er,
1902er, 1901er, 1897er, 1893er;
31. „ zu Rüdesheim — Königl. Domäne: 1903er,
1902er, 1901er, 1900er Weißweine, 1903er Rot-
weine und 1903er, 1902er Rhmannshäuser
Rotweine.

**Versteigerungslisten werden auf Verlangen von den einzelnen
Versteigern franko zugesandt.**Nähere Angaben enthält ein Orientierungsheftchen über sämt-
liche Versteigerungen, das auf Wunsch von unserm Schriftführer
Richter in Rüdesheim a. Rh. kostenlos zugesandt wird.

Geisenheim i. Rheingau, April 1905.

**Der Vorstand der Vereinigung
Graf Ingelheim.****Korkstopfen**

liefert alle Qualitäten und Sorten zu äusserst billigsten Preisen

J. Becker, Korkstopfenfabrik, Mainz.**Zu eisernen Weinbergs-Anlagen**

empfehlen wir

End- und Mittelstäbe

zu billigsten Preisen und unterhalten

ständig **großes Lager.**

Gebr. Strieth, Eisenkonstruktion, Winkel i. Rhg.

„Adler“ Schnell-Schreib-Maschine

Erstklassiges Fabrikat.

Generalvertrieb Otto Koch, Mainz, Frauenlobstr. 19.

5 Tage auf Probeohne Nachnahme — ohne Vorausbezahlung — ohne Kaufzwang
senden wir jedem Interessenten **franko** einen**Petroleum-Glühlichtbrenner „Schapirolight“**Leuchtet wie
Gasglühlicht.Verbraucht
in 20 Stunden nur
1 Liter Petroleum.1 kompl. Schapiro-
Brennermit Strumpf u. Zylinder
Mk 6,50.

„Modell 1903“

Passt auf jede
Petroleumlampe.

Hermann Hurwitz

& Co.

Berlin C.

Stralauerstrasse 56

Es empfehlen sich als

Wein-Kommissionäre:

Eltville	Wilhelm Honders.
„	Michael Reisenbach II.
Erbach	Nic. Kohlhaas.
Hallgarten	Karl Franz Engelmann.
„	Anton Wilhelmj.
Neudorf	Jos. Nehrbaier.
Oestrich	Wilhelm Klersy.
Rüdesheim	Pet. Jos. Glock.
„	J. Sahrholz.
Johannisberg	B. Kranz.
„	G. J. Höler.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Haut-
ausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungenkrank-
heiten, altem Husten, für schwächliche blassaussehende
blutarme Kinder empfehle jetzt eine weitere Kur mit meinem
beliebten, ärztlicherseits viel verordneten**Lahusen's Jod-Eisen-
Lebertran****Der beste und wirksamste Lebertran.**Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend
Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Geschmack fein
und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen
genommen. Preis Mark 2.30. Da Nachahmungen, achte
man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten
Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen
Apotheken von Oestrich (Adler-Apotheke) Eltville (Apo-
theker Heinr. Simon) wie auch gern durch die Fabrik billigt.**Wein- und Likör- Etiketten**

liefert die

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.

Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von **Groliehs Heublumenseife aus Brünn**, denn die ereist aus dem Extrakte von Wald- u. Wiesenblumen erzeugt und dient unsern Frauen u. Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen des Kopfes u. tägl. Reinigung der Zähne mit geradezu augenscheinlichem Erfolge. Als Kinderseife leistet Groliehs Heublumenseife aus Brünn unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern wärmstens empfohlen. Preis per Stück für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt. Groliehs Heublumenseife aus Brünn ist in folgenden Verkaufsstellen z. haben: Oestrich: Geschw. Nägler, Winkel: R. Klärner, J. A. Allendorf.

Sect I. Ranges



nach französ. Methode unter Verwendung bester Gewächse der Champagne hergestellt von

JULIUS TRAPP & CO.
RÜDESHEIM A/Rh.
MAN VERLANGE PREISLISTE.

Anton Wilhelmj.
Weinkommissions-Geschäft,
Hallengarten i. Rhg.

Oscar Sperling, Leipzig
Fabrik für
Metall- & Kautschuk-Stempel
Signir-Stempel für Kisten, Ballen, Fässer etc.
Gravir-Anstalt & Zinkographie
Stereotypie & Vervielfältigungs-Anstalt
Holzschnitte, Blei- & Kupfer-Clichés
für Annoncen, Preis-Courante etc.
Grösste u. bestmögliche Fabrik dieser Branche
Billige Preise & unübertroffene Ausführung

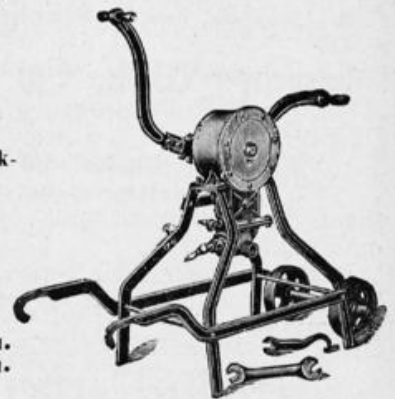


Die besten Weinpumpen der Gegenwart
sind die **Seitz'schen**

**Saug- u.
Druck-Pumpen**
doppelt, sowie vor- u. rück-
wärts wirkend und die

**Seitz'schen
Elektro-Motor-
Pumpen**

regulierbar zum Schnell- u.
Langsam- sowie zum Vor- u.
Rückwärtspumpen.



Weitgehendste Garantie für solide Konstruktion und gediegene Arbeit.
Alle besonderen Vorteile aus den Prospekten ersichtlich.

Theo Seitz, Kreuznach. Zweigniederlassung
WIEN I.

Kellerei-Maschinen-Fabrik und Asbestwerk.

Spezialität: Seitz'sche Patent-Asbestfilter, Wein-Asbeste und Wein-Pumpen.

Eiserne

Wir empfehlen als langjährige Spezialität

LASCHENLAGER

Geschäftsgründung 1864.

Solideste u. übersichtlichste Einrichtungen für elegante Flaschenkeller.

Bei gefl. Anfragen Kellereimasse erwünscht.

Auf Verlangen Besuch gratis. — Kostenanschläge u. Zeichnungen gratis u. franko.

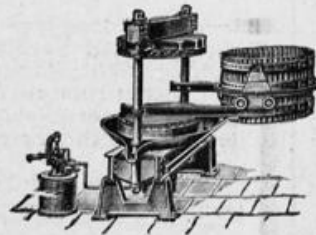
— Referenzen aus ersten Häusern. —

Val. Waas (Inhaber Gebr. Waas),
Maschinen-Fabrik und Eisenkonstruktion, Geisenheim i. Rheing.

A. DUCHSCHER & Co. in WECKER

Grossh. Luxemburg, im deutschen Zollverein.

Eisengiesserei Spezialfabrik für Wein- u. Obstpressen.



Schraubenkeltern mit Duchscher's unübertroffenem
Original - Differenzial - Hand - Hebel-
druckwerk, verschiedenartige Konstruktionen in 20 Grössen.

Hydraulische Keltern für Hand- und Motorbetrieb in
allen beliebigen Stärken bis zu
6000 Liter Saftergebnis bei einer Kelterung.

Haushaltungspressen. — Beerenpressen.

Obst- und Traubenmühlen.

Umbau aller Keltersysteme nach moderner Bauart.

Illustrierte Kataloge, gesetzlich geschützte Neuheiten enthaltend, gratis und franko.

==== Vorzugsbedingungen für Wiederverkäufer. ====

Erste Mainzer Kassen-Fabrik

mit elektrischem Kraftbetrieb von

Gebrüder Fischel

empfehlen ihre gut und solid gebauten

Kassenschränke, Gewölbetüren und Kassetten.

Wallaustrasse 47, zwei Minuten vom Zollhafen.

Georg Frisch

Wein-Kommissionär
Oppenheim am Rhein.

Jacob Burg

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampf-
schiffahrts-Gesellschaft.

Eltville a. Rh.  N.-Walluf a. Rh.

Transport-Uebnahme nach allen Plätzen
des In- und Auslandes.

Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab
Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.

Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung.
Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarations-
angelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.

Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:

Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen. (Berlin-
via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland,
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-
Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —

Montaner & Co.
Korkstopfenfabrik
Palamos, Catalonien
und Mainz

Champagnerkellerei

C. Bachem u. Cie.
Hochheim, Main.
Flaschengärung.
Deutsches Erzeugnis.

empfehlen dem Weinhandel ihre Marken zu aller-
billigsten Preisen.

 Ausstattung nach Wunsch. 

Wein-Speditionen,

Lagerung, Verteilung und Ablieferung
(einzelner Sendungen und ganzer Waggonladungen)
besorgt billigst u. prompt als Spezialität

L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur
WIESBADEN.

Langjährige Erfahrung.

Eigene Lager- und Ueberladehallen und Rampen
im Güterbahnhof mit Zweigbureau daselbst.

Hauptbureau: Rheinstrasse 21.



Josef Pennrich

MAINZ

36 grosse Bleiche 36.

Spezial-Haus

für

Weingläser aller Art,

Rheinwein-Römer

(prachtvolle Neuheiten),

Krystall-

Probiergläser,

Schaumweingläser

etc. etc.

Reichhaltigste Auswahl.

Billige Preise.

Muster stets gerne zu Diensten.

Versand unter Haftung für bruchfreie

Ankunft.



Otto Koch, Mainz, Frauenlobstr. Nr. 91.
Telephon 687.

Spezialgeschäft für Schreibmaschinen

General-Vertrieb der **Adler-Schreibmaschine**, erstklassigstes
Fabrikat und Zubehör für alle Systeme.

Farbbänder, Kohle-Papiere, Konzepthalter, Staubschutz-
kappen, Filzunterlagen, Oel, Pinsel, Radiergummi, Typen-
Bürsten etc. Schreibmaschinen - Tischen, Schreib-
maschinen - Pulte mit Versenkovorrichtung.

Kontor-Möbel, Kontor-Einrichtungen, Vervielfältigungs-Apparate.

Gestetner's Rotary Cyclostyle, Gestetner's Automatic
Cyclostyle, Mineograph, Deckelprinter, D. R. G. M. und
allen Zubehören. Stenzil-Papier und Farbe für Hand- und
Maschinenschrift, Seidengaze und Oelblätter.

Spezial-Vertrieb der

Deutschen Grammophon - Actien - Gesellschaft Berlin.

Ständig grösseres Lager in Musikapparaten und Platten.

„Rotwein“

6 Stück 1900er Büdesheimer Burgunder

werden von 300 Liter an billigst abgegeben.
Offerten unter „Rotwein“ a. d. Expd. d. Bl.

Nur für Weinhandlungen.

B. Zamboni (aus Italien)

seit 1891

General-Depôt für Deutschland: **Köln a. Rh.**

offeriert:

Ital. Rotwein Piemontese	à M. 44	per 100 Liter verzollt ab Keller Köln a. Rh. inkl. Fass v. 200 Liter an.
Ital. Rotwein (sehr dunkel z. Verschnitt) „ „	52	
Prima Samos Muskat	60	
Ital. Rotwein Barbera hochfein „ „	65	
Ital. Portwein	85	
Echter Vinio Vermouth di Torino „ „	90	
Asti Spumante	98	
Sherry, Madeira, Malaga, Marsala „ „	85	

Transit-Lager in Ital. und Spanischen Verschnitt-Weinen
(la. Qualitäten).

Trauben-Import. Proben gratis und franko.

Stellengesuch.

Für jungen Mann aus guter Familie im Besitze d. Einjähr. Berechtigung wird Lehrstelle in christlicher Weinhandlung gesucht. Eintritt sofort oder auf Ostern. Geringe Ausbildung Hauptfach.

Gefl. Offerten unter K. 811 an **Haasenstein und Vogler H. G. Karlsruhe.**

Diabetes!

Bauer'sches Spezial-Institut für Diabetiker, Kochsüßbroda Sachf. Das ganze Jahr geöffnet. Neues kombiniertes, naturwissenschaftlich begründetes, praktisch bewährtes Heilverfahren. Prakt. Herren Aerzte und Apotheker sind stets in Kur. Die so problematischen Brunnensuren fallen weg. Broschüre frei.



Kisten-Fabrik

von **Carl Brass**
73 Gaußstr. Mainz Gaußstr. 73.
empfiehlt: Wein- und Probe-
kistchen, Flaschenlatten,
Fahntafeln, Obst-, Trauben-
u. Spargelkistchen,
Postverpackungskisten etc.
Kisten mit eigenen Patent-
Verschlüssen.
Billigste Preislifte gratis u. franko.
Flaschenhüllen von Stroh
zum Tagespreis.

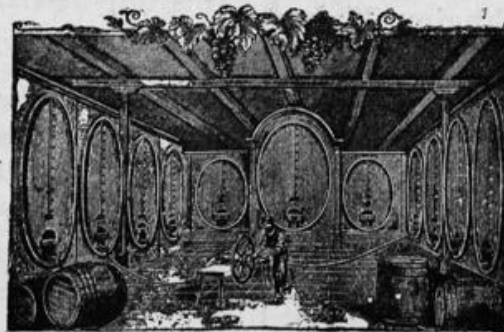
„Justitia“, Inkasso.
Auskunftei
Kirchgasse 13 I, Spez.:
Wiesbaden, Einziehen
Telefon 3150. dubioser, auch
verjährter oder
ausgeklagter Forderungen.

Bestes Product.
Cognac Asbach.
Weinbrennerei
Asbach & Co.
Rüdesheim/Rheingau.

C. HEXAMER
Kunstgewerbl. Atelier
Medaillen Vereins-
zeichen
SIEGEL
PETSCHAF
GLICHES
MODERNE
Thür u.
Firmen-
Schilder
GRAVIR & PRÄGE-ANSTALT
WIESBADEN
WEBERGASSE 3.
Stempel
in allen
Ausführungen
Gravirungen
aller Art
in kunstgerechter
Ausführung
Modellieren
Gussformen
Schablonen
zur
Wäsche-
Stickerie

Hydraulische Pressen
mit 2 ausfahrbaren Körben
Obst- u. Traubenmühlen.
Rundkeltern, Kastenkeltern
in allen Grössen.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a.M.,
Garten- und Obstbau-Ausstellung Düsseldorf 1904.
Goldene Medaille.
Nahezu 100 Stück im Betrieb.

Zementfässer mit Glasausfütterung
vorzüglich zur Lagerung von
Wein, Erantwein, Sprit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei
Borsari & Co., Erfinder u. **Zollikon-Zürich**
(Schweiz.)

Alle Druckfachen für die Weinbranche
liefert die „Rheingauer Weinzeitung“.

Schönheit ist Macht!!

Diese erzielt jeder in kurzer Zeit, der täglich die **indische Wunderseife „PANAX“** benutzt.

„PANAX“ entfernt Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser etc. Erfolg sicher. — 1 Dose 1 Mk.

Graue Haare oder Bart erhalten sofort die ursprüngliche Naturfarbe wieder nur mit **Vitek's Nussextrakt** gesetzl. gesch. (Nussextrakt).

1 Flacon mit Anweisung 1 Mk. Ideales Haarfärbemittel, garantiert unschädlich, färbt dauernd, ist nicht fett, färbt nicht ab. Seit Jahren mit Erfolg in Oesterreich und Deutschland eingeführt. En gros-Versandt **FR. VITEK & Co. PRAG.** Zu haben in allen Drogerien und Parfumerien.



Fahrräder erstklassig, direkt von der Fabrik an Private und Händler von Mk. 65.— an.

Zubehörteile, prima Mäntel von ca. Mk. 4.—, Luftschräuche von Mk. 2.80 an.

Reparaturen auch an fremdem Fabrikat prompt und billigst.

Katalog gratis und franko.

Duisburger Fahrradfabrik

„Schwalbe“ Akt.-Ges.,

Duisburg-Wanheimerort.

Gegründet 1896.



Chiffre-Anzeigen

für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie

Annoncen jeder Art

besorgt am besten und billigsten die

älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.

Frankfurt a. M.

Zeil 48, I Fernsprecher 468